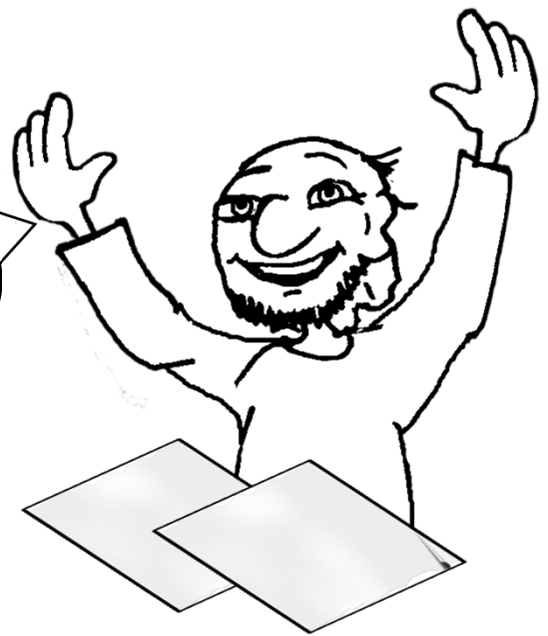


# Lösungen

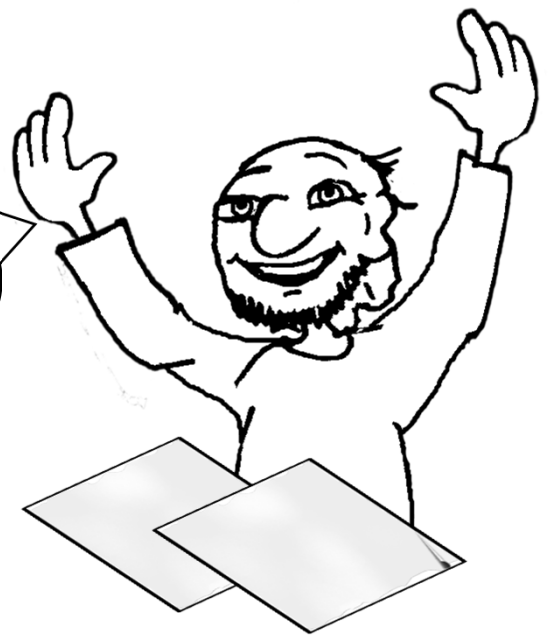
zur Einführung



- 1. Wer war Lukas und wann lebte er?**
  - Lukas war ein Evangelist und lebte in der dritten Generation nach Jesus.
  - Lukas und Jesus waren Freunde.  Er war ein Engel.
- 2. Welches Kaiserhaus herrschte im römischen Reich zur Zeit des Lukas?**
  - die Royals  Julisch-Claudische Dynastie  Flavische Dynastie
- 3. Welches Ereignis in Jerusalem liegt hinter den Juden?**
  - Zerstörung des Tempels  Hungersnot  Pakt mit den Römern
- 4. Welche Probleme bestehen in den Gemeinden des Lukas?**
  - verbünden sich mit den Römern  entfernen sich von neuen Lebensstil
  - feiern Ostern und Weihnachten gleichzeitig
- 5. Wem widmet Lukas seinen Bericht über Jesus?**
  - Theophilus  seinem Enkel  Paulus
- 6. Auf welche Quellen über Jesus greift Lukas zurück?**
  - Evangelist Johannes  Evangelist Matthäus  Evangelist Markus
- 7. Welche eigenen Stilmittel findet man bei Lukas?**
  - Auferweckung Jesu  Himmelfahrt und Pfingsten  Weihnachtsmann
- 8. Wie verarbeitet Lukas die Himmelfahrt des Kaisers in seinem Bericht über Jesus?**
  - als übernatürliches Ereignis  Kennzeichnung des Anspruchs Jesu
  - Jesus handelt wie der Kaiser
- 9. Viele Gemeindemitglieder wollen ihren neuen Lebensstil aufgeben. Sie wollen nicht mehr solidarisch wie Jesus leben. Wie findet Lukas das?**
  - gut  egal  schlecht, denn es zerstört die Grundfesten des Christentums
- 10. Was will Lukas mit Evangelium über Jesus bewirken?**
  - Mut machen  beschwichtigen  Probleme verdrängen

# Lösungen

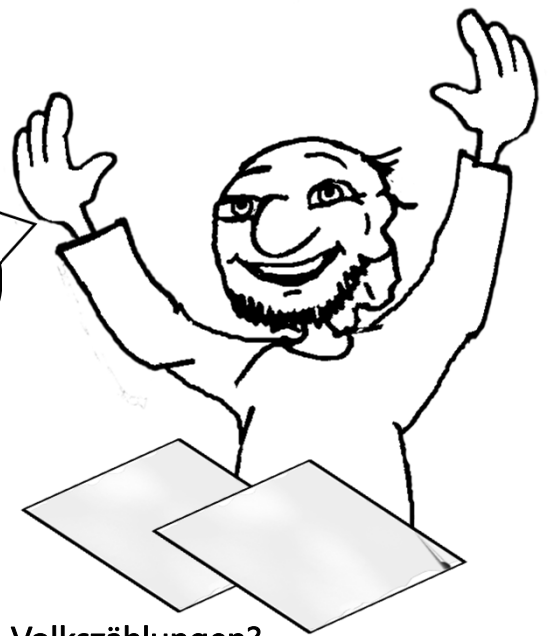
zu Motiv 1



1. **Wer war Augustus?**  
 kaiserlicher Bote  Kaiser  Fußballgott
2. **Warum war der Kaiser im römischen Reich so mächtig?**  
 Er war 130 kg schwer.  Er herrschte mit Hilfe seines starken Militärs und einer gut organisierten Verwaltung über ein riesiges Reich.
3. **Wie heißt die kaiserliche Befehlsgewalt im Griechischen und auf Latein?**  
 Exousia und Imperium  Fortuna und Borussia  Dogma und Dekret
4. **An wen delegierte der Kaiser seine Befehlsgewalt?**  
 an seine Boten  an seine Provinzverwalter  an Bauern und Leibeigene
5. **Wie heißt eine kaiserliche Verordnung auf griechisch?**  
 Exousia  Evangelium  Dogma
6. **Welche Aufgaben hatten kaiserliche Boten?**  
 Verkündigung kaiserlicher Evangelien  Durchführung von Volkszählungen  
 Unterstützung der Gesundheitsämter
7. **Wie wurden im römischen Reich kaiserliche Erfolgsmeldungen genannt?**  
 Evangelien  Viten  Top News
8. **Durfte es zur Zeit des Lukas andere Erfolgsmeldungen geben?**  
 Ja  Nein
9. **Was verstehen wir heute unter den Evangelien?**  
 die Glaubenszeugnisse der Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und Johannes vom Leben Jesu  Nachrichten aus dem Kanzleramt
10. **Welches Experiment wollten die Gemeinden des Lukas beenden?**  
 Untergrundkampf gegen die Römer  
 Ausrichtung des Lebens nach den Solidaritätsgeboten der Tora

# Lösungen

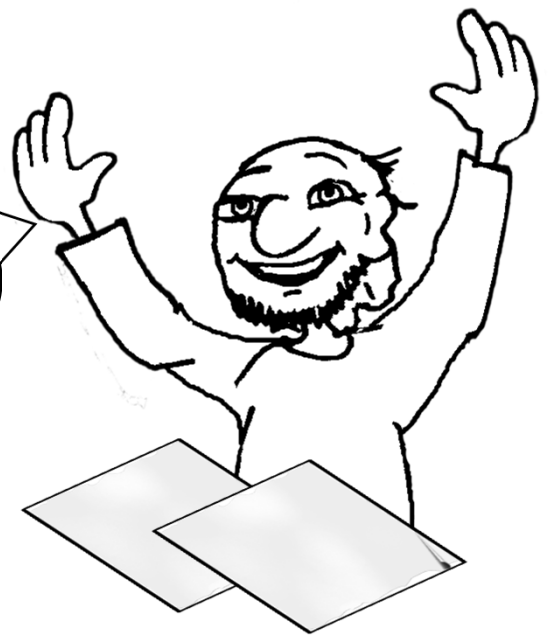
zu Motiv 2



- 1. Wieso brauchte man im Römischen Kaiserreich Volkszählungen?**  
 um das Kindergeld zu erhöhen  um Steuern zu erheben
- 2. Was verstand man unter der Kopfsteuer?**  
 Handels- und Gewerbesteuer  Mehrwertsteuer  
 Besteuerung aller Personen in den eroberten Gebieten
- 3. Mit welcher Begründung wurde eine Kopfsteuer erhoben?**  
 Die eroberten Gebiete profitierten vom konkurrenzlosen römischen Wirtschaftssystem.  Weil der Kaiser neue Kleider brauchte.
- 4. Wie hießen die jüdischen Distrikte am Rand des östlichen Mittelmeers?**  
 Gallien und Germanien  Judäa und Galiläa  Ibiza und Mallorca
- 5. Wie wurden sie von Rom regiert?**  
 durch Präfekten und von Rom eingesetzte Könige  
 durch die Priesterschaft  durch demokratisch gewählte Anführer
- 6. Wie verhielt sich die jüdische Oberschicht gegenüber den Römern?**  
 Sie gingen in Opposition zu den Römern.  
 Sie passten sich dem römischen Lebensstil an.
- 7. Welche Probleme hatten Leibeigene und Bauern?**  
 Auch bei Missernten forderten die Grundbesitzer hohe Abgaben.  
 Ihre Kinder arbeiteten nicht genug auf den Feldern mit.
- 8. Warum verknüpft der Lukas die Geburt Jesu mit der Volkszählung des Kaisers?**  
 Er stellt einen Friedensbringer vor, der ganz anders als der Kaiser ist.  
 Er beschreibt, dass Jesus sich genauso wie der Kaiser verhält.
- 9. Was unterscheidet Jesus von Nazaret von Kaiser Augustus?**  
 Kaiser Augustus verspricht Frieden durch Machtausübung.  
 Jesus verspricht Frieden durch Machtverzicht und gelebte Solidarität.
- 10. Worin stimmen die Titel des Kaisers Augustus und Jesu überein?**  
 Kaiser  Erlöser und Friedensbringer  Staatsgott

# Lösungen

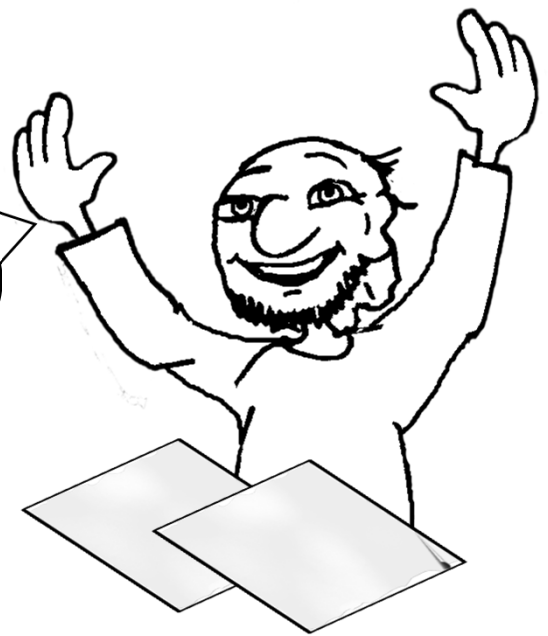
zu Motiv 3



- 1. Wer zieht zur Volkszählung nach Judäa?**  
 Adam und Eva  Maria und Josef  Asterix und Obelix
- 2. Wo liegt Nazaret, der Ort, in dem Maria und Josef lebten?**  
 in Ägypten  in Arabien  in Galiläa
- 3. Wo liegt Betlehem, ihr Zielort für die Volkszählung?**  
 in Judäa  in Arabien  im Sauerland
- 4. Wie kann man die Landschaft Galiläa beschreiben?**  
 gebirgig und schroff  lieblich und fruchtbar  wüstenartig
- 5. Wie sicherten sich die Großgrundbesitzer gegen Missernten ab?**  
 durch Scheunenbau und rigoroses Eintreiben der bäuerlichen Abgaben  
 durch Hilfe aus Rom
- 6. Was drohte den Pächtern und Bauern bei Missernten?**  
 Leibeigenschaft und Schuldknechtschaft bei den Großgrundbesitzern  
 Bankrott aufgrund fehlender staatlicher Unterstützung
- 7. Was versteht man unter der Tora?**  
 Bündnis zwischen Gott und Menschen zum Erhalt der Schöpfung  
 Strafgesetzbuch
- 8. Welche verschiedene Arten von Gesetzen gab es in der Tora?**  
 nur 10 Gebote  Sozialgesetze, Kultgesetze und Reinheitsgebote
- 9. Welche soziale Verpflichtung bestand nach der Tora für die Gutsbesitzer nach sechsjähriger Leibeigenschaft von Untergebenen?**  
 Verheiratung junger Leibeigener  Ausrichtung einer fetten Party  
 Erstversorgung mit Arbeits- und Lebensmitteln
- 10. Wie stand die Oberschicht in Galiläa zum römischen Lebensgefühl?**  
 ablehnend  zustimmend

# Lösungen

zu Motiv 4



- 1. Wo finden Maria und Josef eine Unterkunft?**  
 in einem Unterstand für Schafe nahe Betlehem    in der Jugendherberge von Nazaret
- 2. Nach welchen Regeln herrscht die römische Verwaltung in Judäa?**  
 Recht und Ordnung um jeden Preis    Fürsorge für sozial Benachteiligte
- 3. Welche Vorschriften der Tora wurden von der Priesterschaft als wichtig für den Tempelbetrieb angesehen?**  
 Sozialgesetzgebung    Kult- und Reinheitsvorschriften
- 4. Was tun die Juden im Tempel?**  
 Tiere und Pflanzen opfern    die Tora auslegen
- 5. Was versprechen sie sich davon?**  
 Entsöhnung der Tora-Übertretungen    Klarheit über den Willen Gottes
- 6. Welche Vorstellungen von Jahwes Gerechtigkeit liegen dem Tempelkult zugrunde?**  
 Gott will keine Opfer.    Gott will Gerechtigkeit.  
 Der materielle Wert des Opfers ist das Maß der Wiedergutmachung.
- 7. Welche Vorstellungen hat Jesus vom Willen Gottes, von Gottes Gerechtigkeit?**  
 Gott liebt jeden, besonders die Verkommenen und Ausgestoßenen.  
 Nur wer große Geld-, Tier- und Pflanzenopfer bringt, ist gerecht vor Gott.
- 8. Was versteht Jesus unter dem Reich Gottes?**  
 Miteinander aller Menschen    Gemeinschaft derer, die ständig alle Gebote halten
- 9. Für wen ist das Reich Gottes offen?**  
 für die, die im Tempel angemessene Opferleistungen erbringen    für alle
- 10. Wie unterscheidet sich die Vollmacht im Reich Gottes von der im Kaiserreich?**  
 Vollmacht wird überall auf gleiche Weise ausgeübt.  
 Reich Gottes bedeutet Machtverzicht – im Kaiserreich bedeutet sie Machtausübung.

# Lösungen

zu Motiv 5



- 1. Wer erfährt als erste von der Geburt Jesu?**  
 Priester und Schriftgelehrte  Paparazzi  Hirten
- 2. Welche Friedensbringer stellt Lukas in seiner Weihnachtsgeschichte gegenüber?**  
 Jesus – Kaiser Augustus  Jesus – kaiserliche Boten
- 3. Unterscheiden sich die Friedensbotschaften von Jesus und Kaiser Augustus?**  
 ja  nein
- 4. Wie lautet die kaiserliche Friedensbotschaft?**  
 Frieden gibt es nur durch die Unterordnung unter die Vormacht Roms.  
 Ich lasse euch in Frieden leben, wie ihr wollt.
- 5. Wie lautet die Botschaft des Engels an die Hirten vor der Stadt?**  
 Friede auf Erden den Menschen guten Willens  
 Ihr werdet so mächtig wie der Kaiser
- 6. Wer ist in der Weihnachtsgeschichte in der Lage, die himmlische Friedensbotschaft direkt zu verstehen?**  
 Die adlige Priesterschaft – wohlhabend, Mächtige der Gesellschaft  
 die Hirten – mittellos, am Rande der Gesellschaft
- 7. Welches Risiko gehen die Hirten in der Weihnachtsgeschichte ein?**  
 dass sie für den Verlust der allein gelassenen Schafe von den Herdenbesitzern verantwortlich gemacht werden  dass sie den Retter aller Menschen nicht finden
- 8. Wo sollen die Hirten den neugeborenen Messias suchen?**  
 in einer Herberge in der Stadt  in einem Stall vor der Stadt
- 9. Was sagt diese Beschreibung der Leserschaft des Lukas?**  
 Nur der Starke hat die Macht, Frieden in der Welt zu schaffen.  
 Jesus rettet auf ganz andere Weise als der Kaiser.
- 10. Was hält Lucius Firmus Tertius von der Weihnachtsbotschaft?**  
 Er glaubt nicht, dass die Welt sich ändert.  Er findet sie super und wird Christ.